09.09.2026/sh

Position der Fachgruppe Wassersport im BSI e.V.

Fakt

„Jedes Jahr verlassen 500.000 Kinder die Grundschulen, ohne sicher schwimmen zu können. (…)“

David Profit, Präsident des Deutschen Schwimm-Verbandes e.V. (DSV) – 14.01.26, bei einer Anhörung im Ausschuss für Sport und Ehrenamt des Deutschen Bundestages, dsv.de

Was es braucht

Damit jeder schwimmen lernen und seine Schwimmfähigkeit langfristig erhalten kann, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen: ausreichend Wasserflächen, qualifiziertes Fachpersonal sowie attraktive und niederschwellige Angebote für alle Bevölkerungsgruppen. Gleichzeitig bedarf es einer stärkeren Sensibilisierung von Eltern und Familien für die Bedeutung des Schwimmenlernens, der Wassersicherheit und der gesundheitlichen Vorteile regelmäßiger Bewegung im Wasser. Denn ein breiter Zugang zum Schwimmen ist zugleich eine Investition in Gesundheitsförderung und Prävention, da Schwimmen Menschen jeden Alters ein lebenslanges Sporttreiben ermöglicht. Wasserflächen sind dabei nicht nur Orte des Schwimmens, des Sports und der Bewegung, sondern gewinnen auch als öffentliche Erholungs- und Aufenthaltsräume in Zeiten zunehmender Hitzebelastung an gesellschaftlicher Bedeutung.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Voraussetzungen sind eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe.

Die Rolle der Sportartikelindustrie

Als Fachgruppe Wassersport im Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) sind wir überzeugt, dass die Förderung des Schwimmenlernens weit über die Interessen einzelner Organisationen hinausgeht. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Sicher schwimmen zu können ist die Grundlage für die aktive und sichere Teilhabe an den vielfältigen Formen des Wassersports – vom Schwimmen im Becken über das Freiwasserschwimmen bis hin zu zahlreichen weiteren Aktivitäten auf und im Wasser.

Unsere Mitgliedsunternehmen leisten bereits heute vielfältige Beiträge zur Förderung des Schwimmens und des Wassersports – beispielsweise durch die Unterstützung von Athletinnen und Athleten, die Förderung gemeinnütziger Initiativen und Stiftungen sowie durch Sachspenden und die Unterstützung von Schwimmvereinen und Bildungseinrichtungen.

Die Fachgruppe Wassersport im BSI möchte gemeinsam bestehende Initiativen unterstützen, Kooperationen ausbauen und weitere Partner gewinnen, um die Rahmenbedingungen für das Schwimmenlernen nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus ist die Fachgruppe bereit, gemeinsame Projekte und Initiativen zur Förderung der Schwimmfähigkeit aktiv und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch zu unterstützen.

Mit unserer Expertise, unserem Netzwerk und unserer Branchenperspektive möchten wir dazu beitragen, die Bedeutung des Schwimmenlernens stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und mehr Menschen für Bewegung im Wasser zu begeistern.

Konkret

- Das Schwimmenlernen als grundlegende Lebenskompetenz muss gesellschaftlich und politisch stärker priorisiert werden.
- Jedes Kind soll die Grundschule als sichere Schwimmerin bzw. sicherer Schwimmer verlassen.
- Schwimmbäder und Freiwasserflächen müssen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge erhalten, gestärkt und bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- Für Schwimmunterricht, Schwimmkurse und Vereinssport müssen ausreichend Wasserflächen zur Verfügung stehen.
- Für Ausbildung, Schwimmunterricht und Vereinsangebote braucht es ausreichend qualifiziertes Fachpersonal.
- Schwimmangebote müssen für alle Bevölkerungsgruppen und Lebensphasen zugänglich und bezahlbar sein.

Unser Leitsatz

Schwimmenlernen ist gesellschaftliche Aufgabe.
Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sicher schwimmen zu lernen und seine Schwimmfähigkeit langfristig zu erhalten. Schwimmen ist eine grundlegende Lebenskompetenz, fördert Gesundheit und Bewegung und ermöglicht die sichere Teilhabe an Wassersport und Freizeitaktivitäten im und am Wasser. Die Förderung des Schwimmenlernens und der Erhalt der dafür notwendigen Rahmenbedingungen sind daher eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe.